

Vom Departement

Startschuss für die 8. Schweizer Informatikolympiade

MARK CIELIEBAK UND ROLAND ULBER
SCHIEDSRICHTER



Die 8. Schweizer Informatikolympiade für Jugendliche ist eröffnet! In zwei Runden werden die besten jungen Programmiererinnen und Programmierer der Schweiz ermittelt. Ab sofort stehen die aktuellen Aufgaben im Internet unter www.soinf.ch bereit.

Seit 1996 bietet die Schweizer Informatikolympiade computerbegeisterten Jugendlichen bis 20 Jahre eine Plattform, um ihre Fähigkeiten im Bereich des Programmierens unter Beweis zu stellen. Teilnehmen können alle Jugendlichen, die nach dem 30. Juni 1983 geboren sind und die noch nicht an einer Universität eingeschrieben sind.

Und warum steht es dann hier in den Visionen, wenn Studierende sowieso nicht mitmachen können? Erstens, weil es der Programmierwettbewerb in der Schweiz ist, und jedeR Studierende

hier am Departement mal etwas davon gehört haben sollte; zweitens, weil die Informatikolympiade traditionell hier am Departement (mit)organisiert wird; und drittens, weil Ihr vielleicht jemanden kennt, der oder die sich für die Olympiade interessieren könnte.

Die Informatikolympiade wird in zwei Runden ausgetragen. In der ersten Runde werden sechs Programmieraufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad bearbeitet. Zum Beispiel muss man entscheiden, ob das Bild eines Schmetterlings tatsächlich symmetrisch ist oder nicht; oder man muss einem Hausmann zur Flucht vor seinem verrückt gewordenen Staubsauger verhelfen. Eine besondere Herausforderung stellt sicher die Aufgabe Handschrifterkennung dar: Hier soll ein Programm entwickelt werden, das handgeschriebenen Text möglichst zuverlässig erkennt. Auf die kreativen Lösungen darf man sicher gespannt sein.

Am 30. April werden dann alle Programme online hier an der ETH gegeneinander antreten.

Die 20 besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Runde werden Ende Juni zu einer zentralen Ausscheidung nach Zürich eingeladen. Dort treten sie nochmals fünf Stunden gegeneinander an, um die Siegerinnen und Sieger der Schweizer Informatikolympiade zu bestimmen.

Die vier besten Programmierinnen und Programmierer reisen im August zur 15. Internationalen Informatikolympiade nach Wisconsin, USA. Dort werden sie sich mit Gleichaltrigen aus über 70 Ländern von allen Kontinenten messen.

Um die Jugendlichen auf die Informatikolympiade aufmerksam zu machen, werden mehr als 30'000 Flyer und Plakate an Schweizer Schulen und Bibliotheken versandt. Mit dem immensen Werbeaufwand wollen wir in diesem Jahr erreichen, dass alle Schweizer Jugendlichen von der Informatikolympiade erfahren. Wir hoffen auf mehr als 200 Anmeldungen für die erste Runde! Das ist natürlich ein sehr ambitioniertes Ziel, nachdem die Teilnehmerzahl im vergangenen Jahr bereits von sieben (in 2001) auf über 70 anstieg.

«oder man muss einem Hausmann zur Flucht vor seinem verrückt gewordenen Staubsauger verhelfen»

Ein besonderer Schwerpunkt ist in diesem Jahr die Frauenförderung, wie auch Nationalrätin Anita Fetz, die Schirmherrin der Informatikolympiade, betont: "Bereits im vergangenen Jahr hatte ich insbesondere Frauen aufgefordert, bei der

Olympiade mitzumachen. Tatsächlich gab es dann eine einzige Teilnehmerin. Das kann doch nicht so bleiben!" Zu diesem Zweck werden unter dem Motto Frauen an die SOI verschiedenste Ideen umgesetzt: Zum Beispiel wurden die Website und die Plakate bewusst 'frauengerecht' entworfen. Wir hoffen, dass Babsi, die junge Programmiererin auf unseren diesjährigen Plakaten, auch und insbesondere junge Frauen ansprechen wird. Weiterhin gibt es in diesem Jahr einen Workshop speziell für Frauen, der jungen Programmierinnen den Einstieg in die Informatikolympiade erleichtern wird. Der Workshop findet am 8. März hier an der ETH statt. Ausserdem wird natürlich auch in diesem Jahr wieder ein Frauen-Förder-Preis vergeben. Weitere Informationen zu Frauen an die SOI gibt es auf der Website www.soinf.ch unter dem Eintrag Mädels.

Die Schweizer Informatikolympiade ist eine der sechs Wissenschaftsolympiaden der Schweiz.



Neben der Informatik gibt es Olympiaden in 25 Ländern und zwei Jahre später 51 Länder. Der Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Astronomie. Bei der Organisation der Informatikolympiade werden wir unterstützt von knapp zehn weiteren Helferinnen und Helfern (Design, Übersetzungen, Workshop etc.), die grösstenteils hier an der ETH studieren. Finanziell wird die Olympiade von Sponsoren aus der Schweizer Wirtschaft getragen.

Die Internationale Informatikolympiade wurde 1989 von der UNESCO ins Leben gerufen. An der ersten Austragung in Bulgarien beteiligten sich 13 Länder. Im folgenden Jahr waren es bereits

25 Länder und zwei Jahre später 51 Länder. Der letztjährige Wettbewerb in Südkorea war ein Grossanlass mit 277 Teilnehmenden aus 77

«Zum Beispiel wurden die Website und die Plakate bewusst 'frauengerecht' entworfen»

Ländern. Die Schweiz nimmt seit 1992 erfolgreich an der Internationalen Informatikolympiade teil und konnte jedes Jahr mindestens eine Medaille erringen.

Wenn Ihr Euch für die Informatikolympiade interessiert, seid Ihr natürlich herzlich auf unserer Website www.soinf.ch willkommen. Vielleicht wollt Ihr Euch ja auch mal an den Aufgaben versuchen? Aber Vorsicht, spätestens ab der zweiten Runde sind die nicht mehr trivial...



jobs@VIS

Visionen Verleger

Hast du Lust, die Luft des Publizierens, Verlegens und des Journalismus zu schnuppern? Diese Aufgabe bietet die ideale Plattform dazu. Der Visionen Verleger produziert zusammen mit dem Chefredaktor das Heft in deinen Händen und ist zuständig für Inserate, Druck, Termine, Adressen und "dass de Charre läuft!"

Wir bieten: Ein motiviertes VIS & Visionen Team, Kaffee, Soda und Bier à discretion, Infrastruktur auch zum privat nutzen sowie alle Privilegien als VIS-Vorstandsmitglied.

Du bringst: Fähigkeit zum genau und zuverlässig arbeiten sowie Motivation.

Bitte melden bei: verlag@vis.ethz.ch

Grafiker

Jedes VIS Fest will angekündigt werden. Diese erfolgt in der Regel mit Plakaten von A4 bis Weltformat. Auch die VIS-Homepage könnte einen neuen Anstrich gebrauchen. Alex unser Webmaster brennt schon lange darauf ein gutes Konzept umsetzen zu können.

Wir bieten: Die volle künstlerische Freiheit, Kaffee, Soda und Bier à discretion, Infrastruktur auch zum privat nutzen. Entweder als VIS-Vorstandsmitglied oder als Freelancer.

Du bringst: Grafisches Flair und evtl erfahrung mit dem MAC.

Bitte melden bei: vis@vis.ethz.ch